

## Informationsblatt zum Asiatischen Laubholzbockkäfer (ALB):

### Im Sommer 2014 könnten wieder Käfer fliegen

**Der Asiatische Laubholzbockkäfer hat einen Lebenszyklus von zwei Jahren. Die Eier, welche die Käfer 2012 abgelegt hatten, haben sich in der Zwischenzeit zu Larven entwickelt, die sich durch das Holz der befallenen Bäume gefressen haben und in diesem Sommer als Käfer wieder sichtbar werden könnten. Somit ist 2014 nach 2012 erstmals wieder ein Flugjahr für den ALB.**

Die Flugaktivität der Käfer dauert von Juni bis Oktober, insbesondere bei warmen Temperaturen. In dieser Zeit gilt den Käfern und deren Ausfluglöchern in Baumstämmen ein besonderes Augenmerk. Die Stadtgärtnerei bittet um Unterstützung bei der Suche nach Käfern und befallenen Bäumen:

Verdachtsfälle und Funde sind der Stadtgärtnerei zu melden, Telefonnummer 052 267 30 00 oder per E-Mail an [stadtgaertneri@win.ch](mailto:stadtgaertneri@win.ch). Gefundene Käfer sollten in einem Konfitürenglas gefangen und fotografiert werden.



Die kreisrunden Ausfluglöcher der Käfer haben einen Durchmesser von 10 mm.



Der ALB ist schwarz mit über den Körper verteilten hellen Flecken. Ohne Fühler ist er 25-35 mm lang. Die Fühler haben eine Länge von 25-80 mm.

### Der Schädling

Der Asiatische Laubholzbockkäfer gilt als besonders gefährlicher, meldepflichtiger Schädling. Er hat hier keine natürlichen Feinde und kann die meisten Laubgehölze befallen, insbesondere Ahorn, Pappel, Weide, Rosskastanie, Birke, Platane und Buche. Befallene Bäume sterben längerfristig ab oder müssen aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Der ALB wurde in Winterthur erstmals im Juli 2012 entlang der Sulzerallee und im Umkreis von 300 Metern gefunden.

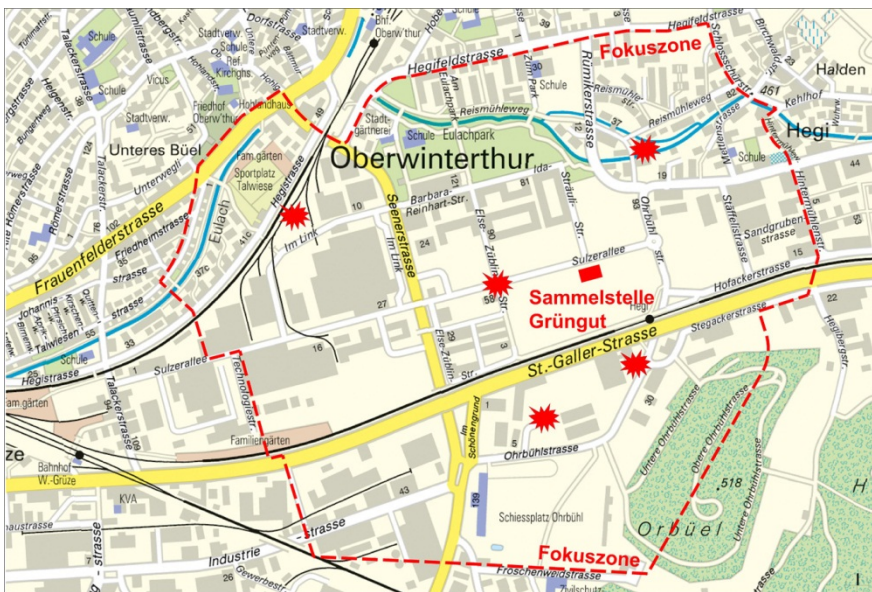
### Überwachung wird noch mehrere Jahre fortgesetzt

Die Stadtgärtnerei führt mit Unterstützung von Baumpflegerinnen und Suchhunden regelmässige Kontrollgänge in der Fokuszone und Stichproben in der Pufferzone durch. Frühestens nach vier aufeinanderfolgenden Jahren ohne Befallsnachweis können die Massnahmen zur Bekämpfung des Asiatischen Laubholzbockkäfers eingestellt werden. Ziel der Bekämpfung ist die vollständige Befallsfreiheit. Das bedingt, dass keine weiteren Käfer eingeschleppt werden, sich ausbreiten oder vermehren können. Schäden an Gehölzen sollen so weit als möglich verhindert werden und die Sicherheit der Bevölkerung – etwa wegen herunterfallenden Ästen – stets gewährleistet sein.

## Wichtige Hinweise für Anwohnerinnen und Anwohner der Fokuszone

Blieben Sie wachsam und befolgen Sie zusätzlich zur Meldung von Verdachtsfällen folgende Massnahmen:

- Gewähren Sie den Suchteams Zutritt zu Ihrem Garten. Sollten in Ihrem Garten befallene Bäume festgestellt werden, sind Sie verpflichtet, diese zu fällen und fachgerecht zu entsorgen. Die Mitarbeitenden der Stadt unterstützen Sie dabei.
- Schnittgut von Gehölzen darf die Fokuszone nicht verlassen. Bringen Sie dieses zur Sammelstelle Sulzerallee beim Kreisel Ohrbühlstrasse. Bitte informieren Sie auch Ihren Gärtner über diese Massnahme. Kleine Mengen dürfen weiterhin der Grünabfuhr mitgegeben werden.



Die Fokuszone, im Umkreis von 500 Metern um den Fundort, wird speziell überwacht. Schnittgut darf diese Zone nicht verlassen.  
(Plan: Orell Füssli / StG Winterthur)

In der Pufferzone rund 2 km um den Fundort nehmen die Stadtgärtnerei und der Forstbetrieb Winterthur regelmässig Stichproben vor.  
(Plan: Orell Füssli / StG Winterthur)



**Kontaktadresse:** Stadtgärtnerei Winterthur, Am Rosenberg 2, 8400 Winterthur  
stadtgaertneri@win.ch, Tel. 052 267 30 00